



Hinweise und Formalitäten zur Naturschutzberatung

Inhaltliche Hinweise zur Naturschutzberatung

- Grundsätzlich muss unterschieden werden zwischen verpflichtender Naturschutzberatung und fakultativer Naturschutzberatung zu weiteren Themen, z. B. Ökoregelungen .
- Für die **Förderprogramme 3110, 3120, 3150 und 3210** ist eine **verpflichtende Naturschutzberatung zwingend erforderlich**.
- Auch die **genannten Bindungen sind Fördergegenstände**, für die eine Naturschutzberatung verpflichtend ist. Dies gilt auch für Bindungen, die seit dem Antragsjahr 2024 geschlossen sind.
- Die Beratung muss innerhalb der ersten drei Verpflichtungsjahre erfolgen.
- Grundsätzlich ist für den Fall, dass ein Unternehmer (eine Person) mehrere Agrarbetriebe leitet, der Nachweis **einer** Naturschutzberatung ausreichend. Dabei muss sich die Beratung an den beantragten Förderprogrammen (Fördergegenstände bzw. Bindungen) orientieren.
- Hat ein Unternehmen zwei oder mehrere der o. g. Förderprogramme/ Bindungen beantragt, ist **eine** Beratung ausreichend.
- Ein Unternehmen kann an mehreren Naturschutzberatungen teilnehmen.

Formalitäten der Naturschutzberatung

- Die Landwirtschaftsschule veröffentlicht die Beratungsangebote. Die Teilnehmenden melden sich in der Landwirtschaftsschule an. Die Gruppen werden zusammengestellt, Termin und Ort der Beratung abgestimmt. Die Unternehmen werden von der Landwirtschaftsschule informiert.
- Die Berater/innen senden den Beratungsvertrag und das Formular „Nachweis des Anreizeffektes“ vor der Beratung an die teilnehmenden Unternehmen. Die Unternehmen tragen die erforderlichen Angaben ein, unterschreiben und senden die Unterlagen an die Berater/innen zurück. Dies ist per E-Mail möglich.
- Die Beratung wird bei einem teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten das Beratungsprotokoll, welches als Teilnahmenachweis gegenüber der Bewilligungsbehörde dient.
- Für den Verwaltungsaufwand berechnet die Landwirtschaftsschule Luisenhof eine Gebühr in Höhe von 20,00 Euro. Die Beratung selbst ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Themen und Inhalte für die verpflichtende Naturschutzberatung im Rahmen einer Gruppenberatung

1. Förderprogramm 3110 - Naturschutzorientierte Grünlandbewirtschaftung (Bindungen 3111A, 3111B, 3111C, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116)

- Bedeutung des Grünlands für die Biodiversität
- Zielarten (Pflanzen, Vögel, Insekten usw.)
- Grünlandtypen und ihre Ansprüche an die Bewirtschaftung
- Wirkung von Mahd/Düngung auf die Biodiversität im Grünland
- Extensivierung und Nutzungspausen
- Förderung von Ackerwildkräutern
- unterstützende Biodiversitätsmaßnahmen im Grünland
- Förderung von Kennarten (ÖR5) im Grünland

2. Förderprogramm 3120 - Naturschutzorientierte Beweidung von Heiden, ertragsarmem Dauergrünland und Dauergrünland unter etablierten Praktiken (Bindungen 3121, 3122, 3123, 3124)

- Bedeutung von Beweidung für die Biodiversität
- Zielarten (Pflanzen, Vögel, Insekten usw.)
- Grünlandtypen und ihre Ansprüche an die Beweidung
- Beweidung durch die unterschiedlichen Nutztiere
- Risiken der Beweidung (Überweidung, Schäden)
- Besatzstärke und Nutzungspausen
- Beweidungsstrategien zur Biotoppflege
- unterstützende Biodiversitätsmaßnahmen im Weidegrünland
- Förderung von Kennarten (ÖR5) im Weidegrünland

3. Förderprogramm 3210 - Naturschutzorientierte Ackernutzung (Bindungen 3211, 3213A, 3213B, 3214, 3215, 3216)

- Biodiversität im Ackerbau
- Zielarten (Pflanzen, Vögel, Insekten usw.)
- ackerbauliche Biodiversitätsmaßnahmen
- Ackerbrachen und Blühstreifen/-flächen
- PSM-reduzierte Ackerbewirtschaftung
- Schutz von seltenen Ackerwildkräutern
- Anbau von großkörnigen Leguminosen

4. Förderprogramm 3150 - Erhalt und Pflege von Streuobstwiesen

- Bedeutung und Chancen
- Empfehlungen für den Streuobstbau
- Hinweise zur Pflege einer Streuobstwiese
- Baumpflegemaßnahmen
- Umgang mit Pflanzenerkrankungen und Schädlingen

Übersicht Themen und Inhalte für die fakultative Naturschutzberatung nach Maßgabe der Beratungsteckbriefe im Rahmen einer Gruppenberatung

Thema 1: Kennarten im Grünland (ÖR 5): Erfassung und Förderung der Artenvielfalt

- aktuell gültige Methodik der Erfassung
- Erkennen von Kennarten - Übersicht, Fotoreihe und Beispiele im Gelände
- Pflege von kennartenreichem Grünland: Mahdtermine, Düngung, Kombination mit ÖR1d (Altgrasstreifen), Wasserhaushalt usw.
- Anlage von kennartenreichem Grünland, Ansiedlung ausgewählter Kennarten

Thema 2: Brachen und Blühflächen (GLÖZ 8, ÖR 1) im Ackerland

- Übersicht der Förderoptionen / Was ist zu beachten?
- Wirkungen auf Fauna und Flora: Beispiele von Insekten, Feldvögeln und Ackerwildkräutern - Theorie und Praxis
- Wo sind Brach- und Blühflächen besonders effektiv?
- Ablauf der Anlage und Pflege
- Saatgut für Blühflächen

Thema 3: Förderung von Ackerwildkräutern

- Was sind Ackerwildkräuter? Einführung in die Ökologie.
- Artenvielfalt von Ackerwildkräutern und Zurückdrängung von Problemarten: Wege und Beispiele
- Förderung seltener Arten (Beispiele je nach Betrieb)
- Übersicht der Förderoptionen / was ist zu beachten?

Thema 4: Wiesen- und Weidevögel: Bewirtschaftung und Förderoptionen im Grünland

- Ansprüche von Zielarten (z.B. Kiebitz, Wiesenpieper, Braunkehlchen)
- Welche Mahdtermine sind für die einzelnen Arten günstig und wie kann ein landwirtschaftlich nutzbarer Aufwuchs erzeugt werden?
- Übersicht der Förderoptionen / was ist zu beachten?

Thema 5: Hanf als Klimapflanze Chancen für eine nachhaltige Landwirtschaft

- Einführung: historischer Kontext
- Herausforderungen durch den Klimawandel
- Anbau von Nutzhanf
- Ernte und Verarbeitung
- Vermarktung und Produkte
- Praxisbeispiele

Experten-Begleitung durch die Felde Fibres GmbH, Neuruppin inklusive Technik-Vorführung, wenn die Möglichkeiten vorhanden sind.

Thema 6: Biodiversität und Kennarten auf Moorstandorten

- Was ist ein Moorstandort? Einführung zu grundsätzlichen Eigenschaften eines Moorstandortes.
- Artenvielfalt und Kennarten: Warum manche Moorstandorte weniger Arten aufzeigen als vermutet und warum.
- Förderung und Etablierung von Kennarten auf Moorgrünland
- Übersicht der Förderoptionen

Thema 7: Moorschutz / Biodiversität / Grünlandbewirtschaftung

- Was ist ein Moorstandort? Einführung zu grundsätzlichen Eigenschaften eines Moorstandortes
- Beratung zu standortangepasster Technik und möglichen Technikumbauten
- Beratung zu speziellen Anforderungen der Grünlandbewirtschaftung auf Niedermoorstandorten
- Wasserhaushalt und Fördermöglichkeiten
- Handlungsoptionen in der Grünlandbewirtschaftung auf Moorstandorten
- Analyse Mahdmanagement
- Verwertungsmöglichkeiten
- Übersicht der Förderoptionen



Foto Juliane Petri